

Liebe, was ist das?

Alle Kapis nochmal überarbeitet + neues hinzugefügt =))

Von psychozwiebel

Kapitel 1: Zoro's neue, verwirrende Seite

Er konnte nicht anders.

Er musste in seinem dunklen Versteck, neben der Treppe, die zur Kombüse hinaufführte, bleiben und seinen – eigentlich – schlimmsten Feind unter all seinen Freunden beobachten.

Wie er da stand.

An der Reling angelehnt, die Hände verschränkt auf ihr aufgestützt.

Normalerweise wäre er nicht so gebannt von diesem Anblick, doch was ihn erstaunte – und was ihn schlussendlich in dieser kühlen Septembernacht dazu brachte, Zoro mit weit aufgerissenen Augen anzustarren – war die Tatsache, dass Zoro eine Zigarette in der linken Hand hielt und hin und wieder genüsslich daran zog.

Das Erstaunlichste am ganzen war allerdings, dass Sanji dieses Phänomen nicht zum ersten Mal zu sehen bekam.

Nein, in jeder der 3 vorhergehenden Nächte war es dasselbe gewesen.

Nicht dass Sanji sich aufregen würde, weil Zoro rauchte, auch wenn es ziemlich abstrus war, dass eben derjenige, der seinen Körper trainierte wie ein Besessener und ihn an seine Grenzen brachte, obwohl er doch für ihn immer eine Art „heiliger Tempel“ war, rauchte.

Nein, das fand Sanji zwar verblüffend, aber es war nicht der Grund, weshalb er seinen Blick nicht mehr von Zoro abwenden konnte.

Es war die Art, WIE Zoro rauchte.

Wie er seine Hand hob, sich die Zigarette zwischen die sanften Lippen, die sonst immer einen mürrischen Gesichtsausdruck begleiteten, schob, den Rauch tief inhalierte und nach ein paar Sekunden wieder auspustete, manchmal sogar in Form von gekonnten Rauchringen...

Seine gesamte Mimik, seine Gestik, seine Körperhaltung, war einfach so...anders.

Kein Zweifel, es war Zoro, allerdings eine vollkommen neue Seite an Zoro, die, wie Sanji wagen würde zu behaupten, niemand, wirklich niemand, jemals zu Gesicht

bekommen hatte.

Unbeschreiblich.

Doch das Wort, dass Sanji in dem Augenblick durch den Kopf schoss, war eines, dass er noch NIE mit Zoro in Verbindung gebracht hatte.

Und jeder, der ihm gesagt hätte, er würde es doch tun, hätte eine Millisekunde einen sauberen roten Fußabdruck im Gesicht und würde so schnell gar nichts mehr sagen.

Verführerisch.

Fast erotisch. Einfach unbeschreiblich.

Sanji unterdrückte seine Müdigkeit, wollte auf keinen Fall auch nur die kleinste Bewegung von Zoro verpassen, war er doch so erstaunt, verblüfft und...angezogen.

Von Zoro. Er vergaß sogar, selbst zu rauchen.

Doch als er sah, dass die Zigarette von Zoro nicht mehr allzu lang überleben würde, zwang er sich, sich umzudrehen und wollte unter Deck in die Schlafkabine der Jungen gehen, doch –

„n'Abend, Kochlöffelchen“

Alles an diesem Satz irritierte Sanji, angefangen von dem „Kochlöffelchen“ – seit wann gab der Schwertkämpfer ihm denn geradezu liebevolle Kosenamen?? – bis zu Zoros sanfter, rauchiger Stimme.

Über tausend Gedanken schwirrten durch Sanjis Kopf, er fühlte sich richtiggehend ertappt, doch weder drehte er sich um, noch antwortete er Zoro.

Er ging einfach leise, wie geplant, unter Deck in seine Hängematte, um zu schlafen.